

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
"Bildungsauftrag Nord-Süd"
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
WUS-Außenstelle Berlin
Schillerstr. 59
10627 Berlin
Telefon 030 / 69 59 85 04
Telefax 030 / 6 92 64 19

REDAKTION
Birgit Glindmeier
Anja Hänel

LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
4 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier

Rundbrief



UN-JAHR DER WÜSTEN UND WÜSTENBILDUNG

Foto: www.photocase.com

WÜSTEN UND DESERTIFIKATION

von Dipl. Ing. Agr. António Rodrigues Pires, seit 1998 leitender Berater des Exekutivsekretärs des UN Sekretariats der Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation, ehemaliger Botschafter der Republik Kap Verde sowie ehemaliger Botschafter bei der FAO in Rom

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2006 zum *International Year of Deserts and Desertification* (IYDD) erklärt. Wie kommt es dazu, dass die Vereinten Nationen durch ein *Internationales Jahr der Wüsten und Wüstenbildung* den Blick auf diese Thematik lenken? Schließlich ist das Vorhandensein von Wüsten in der Naturgeschichte kein neues Phänomen. Doch eine genauere Betrachtung belehrt eines Besseren, denn das Problem sind nicht die natürlich vorhandenen, sondern die sich rasant ausbreitenden Wüsten, die menschengemacht sind und die zu zunehmender Verwüstung von trockenen, so genannten semi-ariden Gebieten führt. Weltweit sind rund zwei Milliarden Hektar Ackerland und Weideflächen inzwischen stark degradiert und zu Wüsten geworden. Die Desertifi-

kation, d.h. die Wüstenbildung nimmt seit einigen Jahrzehnten immer schneller zu. Bereits ein Drittel der landwirtschaftlichen Flächen weltweit sind inzwischen davon betroffen. Wenn natürliche Ressourcen durch zu intensive menschliche Nutzung langfristig beeinträchtigt oder zerstört werden und dies als Konsequenz zu Boden-erosion, Versalzung und Versandung führt, ist nicht nur den vor Ort lebenden Menschen die Lebensgrundlage entzogen, sondern die daraus resultierenden Probleme haben noch viel weitreichendere Folgen: Sie können zu politischen, sozialen und wirtschaftlichen Spannungen führen, die in gewaltsamen Auseinandersetzungen eskalieren. Die falsche Bodennutzung trägt somit nicht nur dazu bei, dass die Wüsten sich in rasantem Tempo ausbreiten, sondern

Materialien

Hintergrund/Spiele

Internet/Links

Europa, Bund & Länder

Veranstaltungskalender



damit verbunden spitzen sich die weltweiten Krisen immer mehr zu, beispielsweise steigt auch die Zahl der Umweltmigration. Derzeitige Schätzungen gehen davon aus, dass die Ernährungsgrundlage von mehr als einer Milliarde Menschen durch Desertifikation gefährdet ist. Es sind besonders die Länder des Südens, die unter der Zerstörung von Land und Ressourcen leiden müssen. Aber auch europäische Länder sind zunehmend betroffen, wie Beispiele aus dem Mittelmeerraum belegen.

Doch nicht nur die zu intensive bzw. nicht nachhaltige Nutzung des Bodens vor Ort verstärkt die von Menschen verursachte Verwüstung, auch die zunehmenden Klimagasemissionen tragen zur Klimaerwärmung und somit in erheblichem Maße zur schnelleren Desertifikation bei. Die Industrieländer tragen somit eine große Verantwortung als Mitverursacher der Wüstenbildung.

Die erste Konferenz zum Thema Wüstenbildung fand als Reaktion auf eine Dürrekatastrophe in der Sahelzone und einer damit verbundenen Hungersnot bereits 1977 statt. Dies war ein wichtiger Schritt, denn dort wurde der *Plan of Action to Combat Desertification* beschlossen. Wichtige Grundlagen für eine tiefgehende Analyse der Wüstenproblematik wurden hier bereits gelegt. 1991 kam bei der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (UNCED) das Thema erneut auf die Tagesordnung. Durch ein internationales Komitee wurde ein Konventionstext ausgearbeitet, der 1994 in Paris beschlossen und den Regierungen zur Ratifizierung vorgelegt wurde. Nach der Ratifizierung durch den fünfzigsten Staat trat das Abkommen am 26. Dezember 1996 in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt gibt es Vertragsstaatenkonferenzen (COP-Conference of the Parties), die seit 2001 in Zweijahres-Abständen stattfinden. Seit 1996 ist Herr Hama Arba Diallo der Exekutivsekretär des *UN-Sekretariats der Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation*. Inzwischen sind viele Staaten dieser Konvention beigetreten. Seit 1999 ist das ständige Sekretariat der Konvention in Bonn angesiedelt. Dort arbeiten ca. 40 MitarbeiterInnen für die inzwischen 191 Mitgliedsstaaten der Konvention. Die Konvention ist bisher das einzige völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen zu Umwelt- und Entwicklungsfragen nach der großen Rio-Konferenz von 1992. *Die Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung* bietet somit ein einzigartiges rechtliches Instrument für die internationale Zusammenarbeit. Der Gesetzescharakter der Ratifizierung ist für viele Länder die einzige legislativ verankerte entwicklungspolitische Vorgabe. Die Umsetzung muss als gesamtgesellschaftliche und globale Aufgabe verstanden werden. Deshalb müssen neben Maßnahmen vor Ort, auch in den nicht direkt betroffenen Ländern, Beiträge geleistet werden, so auch in Deutschland. Nicht nur staatliche Stellen (wie Kommunen, Länder und Bund), sondern alle anderen Akteure wie Unternehmen, Internationale Organisationen, Zivilgesellschaft und letztlich jede/r Einzelne in seiner/ihrer Rolle als Konsument/in sind aufgerufen, die globale Verantwortlichkeit für eine nachhaltige Bekämpfung der Desertifikation zu sehen und in seinem/ihrer jeweiligen Bezugsrahmen danach zu handeln.

Dabei kommt gerade der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in den Ländern des Nordens ein erheblicher Stellenwert zu, da der Bevölkerung vielfach nicht klar ist, wie die so genannten Industrienationen neben der Umweltbelastung auch durch vielfältige andere Faktoren wie Wirtschafts- und Entwicklungspolitik dazu beitragen, die Wüstenbildung voranzutreiben. Hier kommt der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ein großer Stellenwert zu. Es ist wichtig, dass Lehrer/innen im Sinne des Globalen Lernens diese Problematik im Unterricht behandeln. Das Wüstensekretariat hat zu diesem Zweck ein umfangreiches Unterrichtsmaterial entwickelt, das in vier Sprachen erhältlich ist (Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch). Neben einer Zusammenstellung von Fallstudien, Cartoons und Materialien enthält es auch einen Leitfaden für Lehrer/innen. Es geht nicht nur darum, die vielfältigen Ursachen aufzuzeigen, sondern auch die vielen möglichen und teilweise bereits realisierten sozial-verträglichen und innovativen Lösungen zu zeigen, die die Fruchtbarkeit von Trockengebieten bewahren oder wiederherstellen können.

Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass jede/r von uns seinen/ihren Beitrag zur Bekämpfung der Wüstenbildung leisten kann. Über die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit hinaus ist eine groß angelegte Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen in den betroffenen Ländern wichtig, damit diese darin unterstützt werden, gestaltend an den Prozessen zur Überwindung der Desertifikation in den jeweiligen Ländern mitzuwirken. Im Rahmen der genannten Punkte erfüllt das *Sekretariat der UN-Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation* in Bonn wichtige Funktionen. Die Organisation der Vertragsstaatenkonferenzen gehört darüber hinaus ebenso zu seinen Aufgaben, wie die Unterstützung nationaler Aktionen zur Eindämmung der Wüstenbildung. Es unterstützt die Staaten in vielfältiger Art und Weise bei der Durchsetzung der UN-Konvention.

Daneben ist es auch für die Organisation der Initiativen und Aktivitäten zum *Internationalen Jahr der Wüsten und Wüstenbildung 2006* verantwortlich. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat gerade dieses Jahr zum *International Year of Deserts and Desertification* (IYDD) erklärt, weil sich in diesem Jahr das Inkrafttreten des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung zum zehnten Mal jährt. Ziel ist es, auf die Ursachen und die dramatische Ausweitung der Wüstenbildung aufmerksam zu machen. Es soll aber auch vermittelt werden, wie Menschen seit Jahrtausenden im Einklang mit diesem Ökosystem gelebt haben. In allen 191 Mitgliedsstaaten haben Veranstaltungen stattgefunden und finden weiterhin statt. Exemplarisch seien hier nur ein paar genannt, wie das *Internationale Festival der Völker der Wüsten* in Italien, das ebenfalls in Italien stattfindende Internationale Filmfestival *Wüsten Nächte: Geschichten aus der Wüste*, die Internationale Konferenz *Frauen und Desertifikation* in Peking, die Regierungskonferenz zu Wüsten und Desertifikation, die im Oktober in Algier stattfindet. Darüber hinaus organisiert das UN-Sekretariat eine Vielzahl von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen. Das bald zu Ende gehende *Jahr der Wüsten und Wüstenbildung* hat viel dazu beigetragen, das Thema der Wüstenbildung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Fallbeispiele aus unterschiedlichsten Ländern belegen inzwischen längst, wie erfolgreich Desertifikation bekämpft werden kann.

Wie viele Früchte die großflächige Bekämpfung von Wüstenbildung tragen wird, hängt allerdings davon ab, inwieweit die Globale Verantwortung als solche gesehen und in ihrem Sinne gehandelt wird.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.unccd.int



MATERIALIEN

Lehrmaterial des Wüstensekretariats

Die vom Wüstensekretariat in Bonn herausgegebene Materialsammlung zur Wüstenbildung umfasst unterschiedliche Elemente, sich der Thematik zu nähern: neben einer Zusammenstellung von umfangreichen Fallstudien und einem ausführlichen Leitfaden für LehrerInnen enthält es auch eine Weltkarte, die Wüstenbildung anschaulich macht. Zwei Cartoons bieten SchülerInnen darüber hinaus eine erste unterhaltsame Annäherung an das Thema. Die Lehrmaterialsammlung ist in vier Sprachen erhältlich (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch).

Bezug: United Nations, Convention to Combat Desertification, UNCCD Sekretariat, Postfach 260129, 53153 Bonn, Tel.: 0228/8152800, Fax: 0228/8152898, sekretariat@unccd.int, www.unccd.int

Die Wüste

Vom 30. März bis 8. Oktober 2006 fand als Bayerischer Beitrag zum *Internationalen Jahr der Wüste und der Wüstenbildung* die Landesausstellung *Die Wüste* statt. Sie zeichnete ein umfassendes Bild der Wüste, von ihrer klimageschichtlichen Entstehung bis zu den Menschen, die in ihr leben. Für den Unterricht ist daraus eine Lehrerhandreichung entstanden. Darin werden Fragestellungen behandelt wie: Was sind Wüsten? Wo entstehen Wüsten? Auf die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Wüstenbildung, Wüstenressourcen als Bodenschatzkammer, moderne Wasserstrategien uvm. wird eingegangen. Das 16-seitige pdf-Dokument enthält darüber hinaus weiterführende Literaturangaben.

www.kuko.de/web_wueste/word/
Lehrerhandreichung.doc

Klima: Wandel

Die großen Umweltkatastrophen der letzten Zeit haben viele Menschen mit dem Phänomen Klimawandel konfrontiert – schmerzhaft konkret oder über die Medien. Das Buch gibt Antworten zu Hintergründen und Auswirkungen des Klimawandels. Es geht dabei u.a. auf Ursachen der globalen Erwärmung, Emission-Trading und Klimaschutz ein. Zum Buch ist eine CD-ROM erschienen. Neben Hintergrundinformationen wie Texten, Grafiken und Bildern kommen dort in Form von Videomitschnitten Fachleute und persönlich Betroffene zu Wort. Die CD-ROM ist als unterstützendes Unterrichtsmaterial speziell für die Bedürfnisse der Oberstufe konzipiert worden.

Bezug: FORUM Umweltbildung, Alser Straße 21, 1080 Wien, Tel.: 0043/14024701, Fax: 0043/1402470151, forum@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at

HINTERGRUND

Die Wüste

Assoziationen wie Sand, Fata Morgana, Oasen, Kamele kommen uns schnell in den Sinn. Doch über diese Zuschreibungen hinaus ist die weltweit fortschreitende Wüstenbildung eine Herausforderung für die globalisierte Welt. Nicht selten sind Konflikte und Armut die Folgen. Das Buch beleuchtet ökologische, historische, soziale sowie ökonomische Fragen rund ums Thema und behält dabei stets die dort lebenden Menschen im Blick.

Müller, Claudius / Castro, Inés de (Hrsg.): Die Wüste, Primus Verlag, Darmstadt, 2006, (Ausstellungskatalog; Begleitbuch zur Landesausstellung Die Wüste, Vorwort von Klaus Töpfer und Fotos von Michael Marti), 208 S. mit 215 farb. Abb., ISBN 3-89678-566-4, 24,90 EUR

Dossier zum Internationalen Jahr der Wüsten und Wüstenausbreitung

Die Zeitschrift *Entwicklungspolitik* widmet in der Ausgabe 1-2/2006 dem Thema ein 16-seitiges Dossier. Neben anderen Artikeln enthält es u.a. einen Beitrag des Exekutivsekretärs des *UN-Sekretariats der UN-Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation*, in dem dieser die Ziele des *Internationalen Jahres der Wüsten und Wüstenbildung* erläutert und auf Überlebensstrategien in Trockengebieten eingeht. Hinweise auf Filme, Literaturangaben und ein Glossar zur Wüste, das die wichtigsten Begrifflichkeiten erläutert, runden das Dossier ab.

Bezug: Zeitschrift eins Entwicklungspolitik, Postfach 500550, 60394 Frankfurt a.M., Tel.: 069/58098138, Fax: 069/58098139, zeitschrift@entwicklungspolitik.org, www.entwicklungspolitik.org

UNEP Report: The Global Deserts Outlook

Der Bericht *Global Deserts Outlook* ist ein UNEP Beitrag zum diesjährigen UN-Jahr und versucht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Zustand der Wüsten zu lenken. Der Bericht zeigt Wüsten als einzigartige Ökosysteme und betrachtet diese nicht nur als Produkte eines Desertifikationsprozesses. Es geht darin um die Bewahrung dieser Ökosysteme, aber auch um die Verhinderung einer von Menschen gemachten Ausbreitung der Wüsten. Der Bericht ist in englischer Sprache verfasst. Download als pdf oder Bestellung als Buch unter www.unep.org/geo/gdoutlook/

Verlieren wir an Boden – oder können wir gewinnen?

Anlässlich des *Internationalen Jahres der Wüsten und Wüstenbildung* hat die GTZ eine Broschüre erstellt, in der die Probleme, die sich durch Desertifikation ergeben, dargestellt und Lösungsvorschläge aufgezeigt werden.

Bezug: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Postfach 5180, 65726 Eschborn, Tel.: 06196/79-0, Fax: 06196/791115, i-punkt@gtz.de, www.gtz.de
Download: www.gtz.de/de/dokumente/de-desertifikation-boden-verlieren-2006.pdf

Desertifikationsbekämpfung (BMZ-Materialien Nr. 10, 2005)

Das Dokument enthält eine Zusammenstellung wichtiger Hintergrundinformationen zu Ursachen, Folgen und Ausmaß von Wüstenbildung, zu den Möglichkeiten der Desertifikationsbekämpfung und viele Beispiele aus der Praxis.

Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, poststelle@bmz.bund.de, www.bmz.de/de/index.html
(unter Service können Materialien des BMZ heruntergeladen oder bestellt werden)



Tourismus und Wüste

Wüsten sind im Prinzip lebensfeindliche Gebiete, die ihren menschlichen wie tierischen BewohnerInnen einiges an Anpassung abverlangen. Dennoch faszinieren sie und bieten viele Anknüpfungspunkte für den Tourismus. Neben anderen Artikeln, die die jeweilige Situation in einzelnen Regionen erläutern, geht ein Beitrag auf die stereotypen Bilder ein, die wir mit der Wüste verbinden und erläutert deren Herkunft.

Integra (Heft 2/2006): Thema Tourismus und Wüste (32 Seiten), 5,80 EUR (zzgl. Versand)

Bezug: respect, Institut für integrativen Tourismus und Entwicklung, Tel: +43-1-8956245, Fax: +43-1-8129789, Diefenbachgasse 36/3, A-1150 Wien, bestellung@respect.at, www.respect.at

SPIELE

Quiz: Die Wüste lebt!

Das interaktive Quiz zum UN-Jahr erklärt spielerisch die Hintergründe zur Wüstenbildung, zum Klimawandel, zur Flora & Fauna, zu kulturellen Besonderheiten in Wüstengebieten und macht Vorschläge bezüglich eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen. Es steht je nach Wissensstand online in zwei Schwierigkeitsstufen zur Verfügung und wird in Deutsch, Französisch und Englisch angeboten.

www.visumsurf.ch/jahr_der_wueste

INTERNET / LINKS

UN-Jahr der Wüsten und Wüstenbildung

Die offizielle Seite zum *Jahr der Wüsten und Wüstenbildung 2006* ist online unter www.iydd2006.org zu finden. Sie enthält wichtige Hintergrundinformationen zur Thematik in Englisch. Darüber hinaus gibt es auch nationale Seiten zum UN-Jahr, wie beispielsweise die offizielle deutsche Seite zum *Jahr der Wüsten und Wüstenbildung 2006*, die unter www.iydd2006.de zu finden ist.

Planet Wissen: Wüsten

Auf der Internetseite von Planet Wissen gibt es unter dem Suchbegriff Wüsten eine ganze Reihe von umfassenden Artikeln zur Thematik. Darüber hinaus enthält die Seite Hinweise zu weiterführender Literatur und auf der interaktiven Wüsten-Multimedia-Seite kann das eigene Wissen überprüft werden.

www.planet-wissen.de

Kampf gegen die Wüstenbildung

Anlässlich des *Internationalen Jahres der Wüsten und Wüstenbildung* hat die Deutsche Welle zehn ReporterInnen beauftragt aus Wüstengebieten zu berichten. Ihre Berichte sind online in einem Dossier nachzulesen. Dieses vermittelt Informationen zu den Hintergründen und Ursachen der Desertifikation.

www.dw-world.de/dw/article/0,2144,1962653,00.html

Desert*Net

Das deutsche Desert*Net wurde als Kompetenznetzwerk deutscher Wissenschaftsinstitutionen gegründet und befasst sich mit allen Facetten der Forschung zum Thema Wüstenbildung. Es organisiert jährliche Fachtagungen und unterstützt das UNCCD wissenschaftlich und logistisch. Seit 2005 existiert auch ein Desert*Net auf europäischer Ebene.

www.desertnet.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Desert Nights: Tales from the desert

Das Internationale Filmfestival *Desert Nights* findet vom 1.-7. Dezember 2006 in Italien statt. Es werden Spielfilme und Dokumentationen zum Thema aus der ganzen Welt gezeigt. Das Festival lädt ein, sich mit allen Aspekten der Wüsten und Wüstenbildung auseinanderzusetzen und an den Lebensgeschichten der dort lebenden Menschen teilzuhaben.

www.desertnightsfestival.org/desertright.htm

OECD Flyer 2006

Das Faltblatt zu den Ausgaben von Industriestaaten für Informations- und Bildungsarbeit im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit wird jedes Jahr erstellt. Die aktuellste Version können Sie als pdf herunterladen unter www.wusgermany.de (Das Faltblatt steht als pdf-Version auf der Seite der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd in der Rubrik Publikationen unter www.wusgermany.de zur Verfügung.)

Acting together for a just world

Die diesjährige *Global Education Week* findet vom 18.-26. November 2006 statt und steht unter dem Motto *Acting together for a just world*. Sie hat zum Ziel, die Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen und Institutionen bekannt zu machen. NROn, Schulen, Universitäten, staatliche Institutionen, lokale und regionale Initiativen etc. sind eingeladen, Veranstaltungen (Workshops, Ausstellungen, Filme, Projekttag etc.) zu organisieren.

Sie können entweder eigene Projekte veranstalten oder die Angebote anderer Veranstalter im Rahmen der Aktionswoche nutzen (www.globaleducationweek.de).

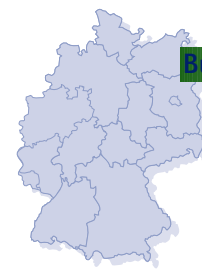
Wenn Sie Ihre eigenen Veranstaltungen im Rahmen dieser europaweiten Aktionswoche präsentieren wollen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Info: World University Service (WUS), Karola Hoffmann, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, globaleducationweek@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

Bund

Symposium zur Wüstenökologie und Desertifikation

Das Symposium findet am 6. Dezember 2006 im Staatlichen Naturhistorischen Museum Braunschweig statt. Es beschließt das *Internationale Jahr der Wüsten*



und Wüstenbildung 2006 und ist gleichzeitig der Auftakt zu der Sonderausstellung *Sahara – Wüste lebt*. Im Gegensatz zur Ausstellung beschränkt sich das Thema des Symposiums jedoch nicht auf die Sahara.

www.wuestenoekologie.de

Projekt zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Die EU-Ratspräsidentschaft, die Deutschland in der ersten Jahreshälfte 2007 inne haben wird, will der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) mit seinen Mitgliedern dazu nutzen, entwicklungspolitische Themen auf die Tagesordnung zu setzen. Kern des Vorhabens ist ein Manifest politischer Forderungen, das der VENRO gemeinsam mit ExpertInnen aus afrikanischen Partnerorganisationen auf einem Workshop erarbeiten wird.

www.venro.org

Broschüre zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder

Die Broschüre zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Sie enthält neben den Beschreibungen der Entwicklungszusammenarbeit der einzelnen Bundesländer u.a. auch die Beschlüsse der MinisterpräsidentInnen der Länder von 1962 bis 2004 zur Entwicklungszusammenarbeit. (Die Broschüre steht als pdf-Version auf der Seite der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd in der Rubrik Publikationen der Infostelle unter www.wusgermany.de zur Verfügung.)

Info: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Entwicklungsfinanzierung durch Bundesländer

Eine neue Germanwatch-Studie gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der ODA-relevanten Leistungen der Bundesländer. Die AutorInnen haben hierbei auch Einwohnerzahl, Bruttoinlandsprodukt und Gesamthaushalt berücksichtigt – dies ermöglicht einen Vergleich der 16 Länder. In dieser Hinsicht handelt es sich um eine Aktualisierung der Germanwatch-Studie *Zur Entwicklungszusammenarbeit der Bundesländer* von 2003. Darüber hinaus enthält sie auch eine kritischere Beurteilung des Zustandekommens der Daten. Sie impliziert die Forderung nach einer Trendumkehr in der seit 10 Jahren rückläufigen Förderung von entwicklungsrelevanten Leistungen.

www.germanwatch.org/ez/bulae06.htm

Medienhandbuch Entwicklungspolitik vom BMZ

Das Medienhandbuch bietet umfassende Informationen über die Handlungsfelder, Regionen und Länder der EZ und gibt einen Überblick über die Vielzahl der Akteure, staatliche wie nichtstaatliche. Es enthält umfangreiches Zahlenmaterial, Schaubilder, Grafiken und ein Adressverzeichnis.

Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, poststelle@bmz.bund.de, www.bmz.de/de/index.html (unter Service besteht dort die Möglichkeit, Materialien des BMZ herunterzuladen oder zu bestellen.)

Baden-Württemberg

Änderung im Bereich der Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit

Fr. Häberle und Fr. Miehle, die bisher für den Bereich Entwicklungszusammenarbeit im Wirtschaftsministerium zuständig waren, haben ein neues Aufgabengebiet übernommen. Das Arbeitsgebiet EZ wird jetzt von Herrn Müller-Koelbl sowie Frau Fernholz und Herrn Seitzer im Referat 16 Außenwirtschaft betreut.

Info: Referat Grundsatzfragen Außenwirtschaftsförderung, Zusammenarbeit mit Asien/Pazifik, GUS, Postfach 103451, 70029 Stuttgart, Tel.: 0711/1232149, Fax: 0711/1232108, AnsprechpartnerInnen: Wolfgang Müller-Koelbl, Wolfgang.Mueller-Koelbl@wm.bwl.de, Doris Fernholz, Doris.Fernholz@wm.bwl.de, Christoph Seitzer, Christoph.Seitzer@wm.bwl.de

Neue Internetseite zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg

Zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* ist in Baden-Württemberg eine neue Webseite online gegangen, die unter www.dekade-bw.de zu erreichen ist. Neben Informationen zur Dekade bietet sie Vernetzungsmöglichkeiten der verschiedenen Projekte zum globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Förderprogramm des Landesstiftung

Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit lernen

Für Bildungsmaßnahmen zu Themen der Nachhaltigen Entwicklung kann durch gemeinnützige Initiativen eine Förderung bis zu 20.000 Euro beantragt werden. Eingereichte Projektanträge werden im kommenden Jahr in zwei Vergabesitzungen begutachtet. Die erste Vergabesitzung soll im Februar stattfinden, Anträge hierfür müssten bis 15. Januar 2007 beim Agenda-Büro der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg eingehen.

Richtlinien und Antragsunterlagen sind unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de und www.dekade-bw.de abrufbar. Ansprechpartner für die Antragsstellung ist Gerd Oelsner; Sie erreichen ihn im Agenda-Büro unter Gerd.Oelsner@lubw.bwl.de oder Tel.: 0721/56001450.

Bayern

Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards

Der Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. in diesem und im nächsten Jahr ist das Projekt *Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards*. Das Projekt besteht u.a. aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung und Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

www.eineweltnetzbayern.de



Berlin

Import Shop 2006

Unter dem Motto *Total Global-Total Egal? Unsere Umwelt in der Einen Welt* findet vom 15.–19. November 2006 der diesjährige Import Shop statt. Dort werden 26 Nichtregierungsorganisationen aus Berlin und Brandenburg zusammen mit Kindern und Jugendlichen der Frage nachgehen, wie es um die Umwelt in der Einen Welt steht. Was bedeuten Begriffe wie Globalisierung, Umwelt, nachhaltige Entwicklung eigentlich konkret? Wie verbindet uns die Umwelt mit den Menschen weltweit? Und wie vertragen sich Ökonomie und Ökologie? Zur Mitmachausstellung auf dem Berliner Messegelände sind Erwachsene und SchülerInnen ab der 3. Klasse eingeladen. Für Schülergruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Ein Arbeitsheft, das bei der Vorbereitung des Messebesuchs hilft, wird den LehrerInnen vorher zugesandt.

Info: KATE e.V. (Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung), Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/4495997, Fax: 030/4405309, Rivera@kateberlin.de, www.KATEberlin.de

Mediothek des EPIZ online erreichbar

EPIZ hat einen neuen Service. Die über 4000 Titel der Mediothek sind ab sofort über das Internet recherchierbar. Sie können nicht nur Materialien nach Autor, Titel, Kategorie (Buch, Zeitschrift, CD-ROM etc.) oder Schlagworten suchen, sondern auch sehen, ob sie entliehen oder verfügbar sind.

www.epiz-berlin.de (Rubrik „Was wir anbieten – Mediothek“)

Brandenburg

Entdecke die Vielfalt. Kultur(en) als Impuls für Entwicklung.

Die 3. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) boten vom 25.10.–2.11.2006 landesweit über 70 Veranstaltungen an. Insgesamt wurden mehr als eintausend Beteiligte erwartet. Nähere Informationen zum Ablauf unter www.brebit.org

Licht und Schatten

Im September 2006 fand die 4. Entwicklungspolitische Landeskonferenz in Potsdam statt. An der Konferenz nahmen VertreterInnen aus Landtag, Landesministerien, vom BMZ sowie von zahlreichen NROn teil. Bei der Finanzierung entwicklungspolitischer Projekte zeigte sich die Landesregierung, vertreten durch Staatssekretär Dr. Gerd Harms, offen und bereit für neue Wege. Insbesondere eine Lotterie für Umwelt und Entwicklung, wie es sie in anderen Bundesländern gibt, wurde von Herrn Harms als realistische Option für Brandenburg angesehen. Der Verbund entwicklungspolitischer NROn Brandenburg e.V. (VENROB) begrüßt diese Erwägung. Dennoch werden Landesregierung und Landtag damit nicht aus der Pflicht genommen, wieder Haushaltsmittel für die Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang wird von VENROB vor allem kritisiert, dass alle entwicklungspolitischen Haushaltstitel im Landesetat gestrichen wurden. VENROB hält – trotz des verbesserten Dialoges zwischen entwicklungspolitischer Zivilgesellschaft und Landesregierung sowie Landtag – an grundsätzlichen Kritikpunkten fest: Neben den fehlenden finanziellen Mitteln sind dies die weiterhin fehlende Umsetzung der 1999 beschlossenen Entwicklungspolitischen Leitlinien und – ergänzend dazu – der Nicht-Beschäftigung mit den acht Millenniumsentwicklungszielen innerhalb der Landespolitik. VENROB hat erstmals ein Positionspapier vorgestellt, das konkrete Schritte diesbezüglich formuliert und von den politischen Verantwortungsträgern verlangt, diese umzusetzen.

www.venrob.org

Hamburg

10. Bundeskongress: Kommunen und Initiativen

Unter dem Motto: *Globalisierung gestaltet Kommunen – Kommunen gestalten Globalisierung: Herausforderungen für Partnerschaft und Integration* findet der 10. Bundeskongress vom 23.–25. November 2006 statt. Vor dem Hintergrund der kommenden deutschen EU-Ratspräsidentschaft und dem G8-Gipfel 2007 in Deutschland möchte die 10. Bundeskonferenz ein politisches Zeichen für den Stellenwert der Kommunen als Partner für nachhaltige Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit setzen.

Info: InWEnt gGmbH / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Sarah Erickson-Muschko, Tel.: 0228/44601764, sarah.erickson-muschko@inwent.org, www.service-eine-welt.de

Dokumentation zur 2. Messe Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hamburg erschienen

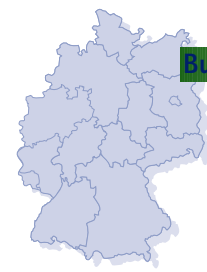
Im September 2006 fand die 2. Messe *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in der Hansestadt statt. Über 150 Besucher aus insgesamt 26 europäischen Staaten sowie mehr als 250 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung teil. Wer bei der Messe nicht zugegen sein konnte, der kann sich auf den Internetseiten nun die Präsentationen sowie Zusammenfassungen der Beiträge in englischer Sprache herunterladen. In ihnen werden Ansichten und Perspektiven aufgezeigt, wie unsere europäischen Nachbarn Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen.

http://sd.tutech.net/fair/ (unter Book of Abstracts)

Hessen

Entwicklungszusammenarbeit des Landes in Bezug auf die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

In ihrer Antwort vom 13.9.2006 auf eine kleine Anfrage zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* verweist die Hessische Landesregierung auf ihren Kabinettsbeschluss vom 12. Dezember 2005 aktiv und mit eigener Strategie und eigenen Maßnahmen an der UN-Dekade teilzuhaben. Die Federführung für die Beteiligung an der UN-Dekade obliegt dem Kultusministerium. Es ist beauftragt worden in jeweils enger Abstimmung und mit Beteiligung aller Ressorts eine landesbezogene Strategie zur Umsetzung und Gestaltung der UN-Dekade zu entwickeln, die Akteure und Institutionen der formalen und nichtformalen Bildung gleichermaßen einbezieht. Für den Themenbereich *Globales Lernen* wird auf die Schaffung neuer Strukturen durch die Grün-



derung des *Entwicklungspolitischen Netzwerkes (EPN)* hingewiesen. Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der dort zusammengefassten NROn würden von der Landesregierung unterstützt. Hervorgehoben wurde vom Kultusministerium u.a. im Themenfeld neue inhaltliche Wege das Programm *Grenzenlos – Globales Lernen im Dialog* vom World University Service. Die in der Anfrage genannten Projekte und Fördermittel sollen fortgeschrieben und weitergeführt werden. Näheres ist nachzulesen unter:

www.landtag-hessen.de, Drucksache 16/5876

Mecklenburg-Vorpommern

Entwicklungspolitische Tage

Die 6. Entwicklungspolitischen Tage Mecklenburg-Vorpommern finden vom 14.9.–30.11.2006 landesweit statt. Sie werden vom Eine-Welt-Landesnetzwerk M.-V. koordiniert und von verschiedenen entwicklungspolitischen Vereinen im Land organisiert. Mit den vielfältigen Angeboten wollen die Veranstalter die Wahrnehmung dafür schärfen, wie ungerecht Reichtum und Armut, Lebenschancen und Ressourcen weltweit verteilt sind und dass alle gemeinsam Verantwortung für eine zukunftsfähige, weltweite Entwicklung tragen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M.-V. e.V., Dr. Sibylle Gundert-Hock, Goethestraße 1, 18055 Rostock, Tel.: 0381/4902410, Fax: 0381/4902491, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen

Dokumentation 360° plus 1 – Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Vom 12.–14. Juli 2006 veranstaltete ein Bündnis aus mehreren Bildungs-Organisationen in Niedersachsen einen Bildungskongress, der sich dem Thema Nachhaltigkeit im Bildungsbereich und Globales Lernen widmete. Dokumente und Ergebnisse des Kongresses finden sich nun unter: www.360plus1.de

Nordrhein-Westfalen

Neue Bildungsangebote in Nordrhein-Westfalen

Die Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung veranstaltet eine neue Fortbildungsreihe. Diese möchte NROn aus dem Bereich Umweltbildung und Globales Lernen dabei unterstützen, optimale Bildungsangebote für Schulen zu entwickeln und durchzuführen. In den Seminaren werden Kenntnisse über Schulstrukturen, Lehrpläne, Curricula, Didaktik und Methodik vermittelt, vorhandene Bildungsangebote optimiert und anschließend in Schulen erprobt.

www.sue-nrw.de

Zukunft lernen – Bildungskongress in Bonn

Im Rahmen der Bonner Woche zur Weltdekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, die vom 28. November bis 1. Dezember 2006 stattfindet, veranstaltet das Aktionsnetzwerk Zukunft Lernen (AZUL) am 1. Dezember 2006 den Kongress *Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft lernen – Neue Impulse für NRW*. Bildungsministerin Barbara Sommer wird die Veranstaltung im Wissenschaftszentrum Bonn eröffnen. Weitere spannende und hochkarätige Gäste und Rednerinnen und Redner haben ihre Teilnahme bereits zugesagt, u.a. Generationenminister Armin Laschet, der in einer Talkrunde die Sichtweisen aus der Einen Welt einbringt. AZUL-Mitglied Dr. Christa Henze, Universität Duisburg-Essen, nimmt die Ziele, Themen und Kompetenzanforderungen in NRW in den Blick. „Aktive Lernstationen“ sorgen dafür, dass alle BesucherInnen des Kongresses Impulse für die eigene Arbeit erhalten. Der Kongress wird vom Aktionsnetzwerk Zukunft Lernen (AZUL), den Ministerien des Landes NRW für Bildung, Generationen und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Modellvorhaben *Agenda 21 in Schule und Jugendarbeit* durchgeführt. Gefördert wird der Kongress von den Ministerien des Landes NRW für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI), für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) und für Schule und Weiterbildung (MSW) sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Info: agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, Michaela Shields, bildungskongress@agenda-transfer.de, www.agenda-service.de

Sachsen

SEBIT 2006

Die 8. Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage finden vom 1.–23. November 2006 statt. Sie sind eine gemeinsame Aktion von mehr als 50 entwicklungspolitisch tätigen Organisationen und Vereinen in Sachsen. Die SEBIT sind das Produkt eines Netzwerkes, das die Aufgeschlossenheit der Bevölkerung gegenüber Umwelt- und Entwicklungsfragen steigern und zum Handeln anregen will. Sie unterstützen damit den Agenda-21-Prozess in Sachsen. Die Veranstalter gestalten fächerübergreifende Schulstunden, Projektstage und Projektwochen, veranstalten Konzerte und Theateraufführungen, zeigen Filme, organisieren Lesungen und Ausstellungen und laden ein zu Diskussionsveranstaltungen. Des Weiteren werden Projekte zum Globalen Lernen für Kindergärten und verschiedene Bildungseinrichtungen angeboten. Ziel ist es, anknüpfend an die Alltags- und Lebenswelt die Einbindung jedes Einzelnen in globale Zusammenhänge und ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen sichtbar zu machen, verantwortungsvolle Handlungsalternativen aufzuzeigen. Langfristig soll Globales Lernen fächer- und schuljahresübergreifend als fester Bestandteil des Unterrichts in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen verankert werden.

Info: aha-anders handeln e.V., Jane Grass, Kreuzstraße 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4923370, Fax: 0351/4923360, post@sebit.info, www.sebit.info

12. Sächsische Entwicklungspolitische Konferenz

Die Entwicklungspolitische Konferenz am 4. November 2006 wird den Zusammenhang von Migration und gesellschaftlicher Entwicklung thematisieren. Wie würde die Welt aussehen ohne Wanderung von Menschen? Was hat die EU mit dem Emigrieren senegalesischer Fischer zu tun? Ist in Sachsen der Rassismus gesetzlich verankert? Fördern die Weltbank und der Internationale Währungsfonds die Migration von Süd nach Nord? Solche und andere Fragestellungen sollen behandelt werden. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage statt. (mehr unter www.sebit.info)



Info: Koordinatorin des ENS, Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V., INKOTA-Regionalstelle Sachsen, Kreuzstraße 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4923364, Fax: 0351/4923360, ens@infozentrum-dresden.de, www.infozentrum-dresden.de/ens

Sachsen-Anhalt

Aktionswoche 7-Tage-Zukunft

In Sachsen-Anhalt fand als Beitrag zur Weltdekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* als diesjähriger Höhepunkt die Aktionswoche 7-Tage-Zukunft vom 09.–16.09.2006 statt. Unter dem Motto *Die Welt als Schnäppchen – Konsum und Lebensstile* wurden in Sachsen-Anhalt ca. 30 Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Diese Palette an Aktionen verband ein Ziel: Jugendliche und Erwachsene zu motivieren, über ihren Lebensstil und ihr Konsumverhalten nachzudenken und ihnen nachhaltige Alternativen aufzuzeigen. Die Bildungswoche wurde u. a. getragen von: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Kultusministerium (Transfer-21 Programm), Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung, Stiftung Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Bund für Umwelt und Naturschutz und von der Evangelischen Kirche. Die Aktionswoche soll im nächsten Jahr wiederholt werden und sich im Land etablieren.

Info: Studienleiterin Umwelt und Entwicklung, Katja Geißler, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel.: 03491/498847/48, Fax: 03491/400706

Schleswig-Holstein

Gemeinsames Eine-Welt-Portal für Hamburg und Schleswig-Holstein

Das *Eine Welt Portal* berichtet über aktuelle Veranstaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein und enthält Informationen zu Eine Welt Themen mit weiterführenden Links, sowie Kontaktadressen von Gruppen und Organisationen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

www.eine-welt-info.de

Broschüre: Nord-Süd-Schulpartnerschaft – wie geht das?

Schulpartnerschaften mit dem Süden sind ein sehr wertvolles Instrument im Bereich des Globalen Lernens und in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie können einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit den Ressourcen und Mitmenschen lokal und global bewirken. Die Broschüre bietet eine Orientierungshilfe und soll mit Hilfe von Bausteinen (sowohl für neue als auch für schon bestehende Partnerschaften) Anhaltspunkte geben und Schritte aufzeigen, wie eine Partnerschaft mit dem Süden verwirklicht werden kann.

Info: Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Frauke Hitzing, Tel.: 0431/9882141, Fax: 0431/9887239, frauke.hitzing@mlur.landsh.de

Thüringen

THEBIT 2006

Zum 13. Mal bieten in diesem Jahr die Thüringer Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (THEBIT) vom 21.09.–15.11.2006 Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen an. Sie können mehr erfahren zu Themen wie, wo der Pfeffer wächst, warum die Rose sticht, Gentechnologie und Ernährungssicherung uvm. Die Veranstaltungen zeigen auf anschauliche Art und Weise, wie verflochten unser Alltagshandeln mit dem Leben in anderen Teilen der Welt ist.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., Elisabeth Bolda, Thomas George, Helmboldstraße 1, 07749 Jena, Tel.: 03641/356524, Fax: 03641/2076916,

thebit@ewn-thueringen.de, www.thebit.de, www.ewn-thueringen.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

November

17.–19. November 2006: Münster. Ursachen und Perspektiven des Klimawandels. Tagung. *Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251/98180, Fax: 0251/9818480, info@franz-hitze-haus.de, www.franz-hitze-haus.de*

24.–26. November 2006: Werftpfuhl. Der deutsche Kolonialismus – ein Thema für die Bildungsarbeit?! Fachtagung für Lehrer/innen und Multiplikator/innen (Bildungsstätte Kurt Loewenstein). *Veranst./Info: Maji-Maji-Schulprojekt (Bereich Globales Lernen), RAA Brandenburg e.V., Niederlassung Potsdam, Eisenhartstr. 13, 14469 Potsdam, Ansprechpartner: Christian Kopp, Claudia Schumann, Tel.: 0331/74780-0, Fax: 0331/74780-20, maji-maji-werkstatt@gmx.de, www.raa-brandenburg.de*

24.–26. November 2006: Königswinter. Die Wüste – eine trockene Angelegenheit? *Veranst./Info: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), Nisa Punnamparambil-Wolf, Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Tel.: 02223/73161, Fax: 02223/73111, nisa.punnamparambil@azk.de, www.azk.de*

29.–30. November 2006: Bonn. Dritter runder Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. *Veranst./Info: Freya Diepenbrock, Tel.: 030/83856449, diepenbrock@esd.unesco.de, www.dekade.org*

Dezember

1.–3. Dezember: Hofgeismar. Globalisierung – ein Planspiel. Schülerakademie. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Hofgeismar, Postfach 1205, 34362 Hofgeismar, Tel.: 05671/8810, Fax: 05671/881154, ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de, www.akademie-hofgeismar.de*

1.–3. Dezember 2006: Mülheim an der Ruhr. Verletzungen des Menschenrechts auf Wasser im ländlichen Raum. Seminar. *Veranst./Info: FIAN, Düppelstr. 9-11, 50679 Köln, Tel.: 0221/7020072, Fax: 0221/7020032, a.schiefer@fian.de, www.fian.de*

6. Dezember 2006: Braunschweig. Symposium Wüstenökologie und Desertifikation (Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig). *Veranst./Info: Universität Hohenheim, Institut für Botanik und Botanischer Garten, Maik Veste, Garbenstr. 30, 70599 Stuttgart, maik.veste@drylandresearch.de, www.wuestenoekologie.de/index.html*

Einen umfangreichen Eine Welt Veranstaltungskalender finden Sie im Internet unter www.wusgermany.de